

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 65 (1987)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sat-Netz wurde von der analogen auf die voll-digitale TDMA-Übertragung umgestellt.

Am 1. Telecom-Seminar in Regensdorf ZH präsentierten PTT und Industrie Grossabonnenten das aktuelle und kürzerfristig geplante Angebot an Dienstleistungen und Mitteln. Im Juni soll eine ähnliche Veranstaltung in Lausanne stattfinden.

Für die Benützung von Durchgangsleitungen und Satellitenkapazität zahlten die PTT 1986 mehr als 30 Mio Franken ans Ausland, für die Benützung schweizerischer Durchgangsleitungen nahmen sie von dort rund 5 Mio Franken ein.

réseau Intelsat, on a passé de la transmission analogique à la transmission TDMA numérique.

Au premier séminaire Télécom à Regensdorf ZH, les PTT et l'industrie ont présenté aux gros clients l'offre actuelle et à court terme des prestations et des moyens. En juin, une manifestation similaire se déroulera à Lausanne.

Pour utiliser les circuits de transit et la capacité des satellites, les PTT ont payé en 1986 à l'étranger plus de 30 millions de francs, pour utiliser les lignes de transit suisses, l'étranger leur en a versé environ 5 millions de francs.

verso la rete Intelsat si è passati dalla trasmissione analogica alla trasmissione TDMA completamente digitale.

Al primo seminario Telecom a Regensdorf ZH, le PTT e l'industria hanno presentato ai grossi abbonati l'offerta di servizi e di mezzi attuale e quella prevista a breve termine. In giugno si terrà a Losanna un convegno analogo.

Nel 1986, per l'uso di linee di transito e per l'occupazione di satelliti, le PTT hanno pagato più di 30 milioni di franchi alle amministrazioni estere, e incassato da queste circa 5 milioni di franchi per l'uso delle linee di transito svizzere.

Buchbesprechungen – Recensions – Recensioni

Böcker H.-D., Fischer G. und Schollwöck U. **Interaktives Problemlösen mit LOGO**, Band 2. Vaterstetten, IWT-Verlag, 1986. 160 S. Preis DM 44.–.

Band 1 macht den Leser mit den Grundlagen des interaktiven Problemlösens und Programmierens vertraut.

Im Gegensatz zu anderen Einführungen wird der Schwerpunkt auf die praktische Arbeit beim Entwurf nichtnumerischer Algorithmen gelegt. Die Programmiersprache LOGO wird von ihrem Ruf, eine «Kindersprache» zu sein, befreit und als vollwertige Programmiersprache vorgestellt. Grundlegende und weiterführende bis fortgeschrittene Begriffe und Konzepte der Informatik führen die Autoren mit vielen Beispielen systematisch ein.

Band 2, Teil 1 Mathematik, stellt kleinere bis mittelgrosse Programmierprojekte aus der Mathematik vor, die mit der Programmiersprache LOGO auf einem Mikrorechner realisiert wurden. Die Programme sind ursprünglich für einen projektorientierten Unterricht (Sekundarstufe) erstellt und erprobt worden. Sie sind jedoch ebenso für den Laien interessant, der sich vorwiegend in seiner Freizeit mit Computeranwendungen befasst. Die dargestellten Projekte sind inhaltlich sehr unterschiedlich und behandeln unter anderem Themen wie Primzahlen, Mengenlehre, Zahlendarstellungen und Aussagenlogik.

Die Teile 2 bis 4 des 2. Bandes beschäftigen sich mit Informatik, künstlicher Intelligenz, Aufgaben aus dem sprachlichen Bereich und Computerspielen. F. Moser

Philippow E. **Taschenbuch Elektronik, Band 1**. München, Carl-Hanser-Verlag, 1986. 876 S., 680 Abb. und 211 Tab. Preis DM 68.–.

Die Bezeichnung «Taschenbuch» darf hier nicht wörtlich, wohl aber im Sinne von «Nachschlagewerk» genommen werden. Rund fünfzig Autoren haben ihr Wis-

sen in sechs Hauptabschnitten kondensiert. Das Herausgeben eines solchen Werkes mit dem «richtigen Umfang» dürfte ein delikates Unternehmen darstellen, denn ein Taschenbuch sollte in sich selbst genügend, aber ja nicht schwerfällig zu handhaben sein. Eine objektive Beurteilung ist praktisch unmöglich, da sie immer stark von den Vorkenntnissen und vom Auffassungsvermögen des Lesers abhängt. Trotzdem sei hier hervorgehoben, dass das Problem der Zugriffseffizienz, insofern überhaupt möglich, im Rahmen dieses Werkes optimal gelöst werden konnte.

Das Buch spricht in erster Linie Leser mit Hochschulniveau an: Differenzialgleichungen, Matrizenrechnen, Distributionentheorie usw. dürfen nicht zurückschrecken, will man das Werk nutzbringend verwenden. Die Abschnitte behandeln folgenden, auf die Elektrotechnik zugeschnittenen Stoff: Theoretische Grundlagen, Mathematik und spezielle Rechenverfahren, Physik, Masse und Einheiten, Messtechnik und schliesslich Werkstoffe. Am Anfang eines jeden Abschnittes befindet sich ein ausführliches Literaturverzeichnis mit insgesamt über 800 Hinweisen. Auch das umfangreiche Sachregister am Ende des Buches ist sehr wertvoll. Gesamthaft beurteilt wird dieses Buch manchem Ingenieur ausgezeichnete Dienste leisten. C.-J. Nadler

Ziemer A. **Wie das Bild auf den Schirm kommt – Fernsehen heute und morgen**. Heidelberger Wegweiser. Heidelberg, R. v. Decker's Verlag, 1986. 110 S. Preis DM 9.80.

In der Sachbuchreihe der «Heidelberger Wegweiser» ist nun neben den Taschenbüchern über «Massenmedien», «Die elektronischen Medien», «Die neuen Medien» und dem «ABC der neuen Medien» auch noch diese Veröffentlichung erschienen. Als Autoren zeichnen U. Esselborn, H. Koch, K. Nowacki und R. Rek-

kert, Mitarbeiter des Zweiten Deutschen Fernsehens. Das Buch will einer breiten Leserschaft die technischen Hintergründe und Zusammenhänge rund um den Bildschirm aufzeigen und so die Veränderungen im Mediengeschehen verständlicher machen.

Acht Kapitel bilden den Inhalt des Taschenbuches. Erwähnt seien: Einblick in die Fernsehtechnik, vom Studio ins Wohnzimmer, der Fernsehapparat, das Fernsehen von morgen, moderne Kommunikationstechnik. Der Bogen spannt sich somit von der Antenne über den Kabelanschluss bis zum Fernsehempfänger und Videorecorder. Die neue Satellitennorm D2MAC, das Videoprogrammiersystem VPS und die Bildschirmtext-Verfahren (Teletext, Kabeltext und Videotex) werden erklärt. Auch längerfristige Entwicklungen, wie das hochauflösende Fernsehen (HDTV) oder das dreidimensionale Fernsehen und ihre Aussichten sind erläutert. Ebenso fehlt die Erwähnung der Möglichkeiten des künftigen (schmal- und breitbandigen) ISDN nicht. Den Schluss bilden Kurzbeschreibungen verschiedener Kommunikationsdienste (auch solcher, die nicht mit dem Bildschirm in Zusammenhang stehen) und ein Sachwortverzeichnis, unter dem man neben dem Hinweis auf das behandelnde Kapitel gleich auch noch eine erste, ganz kurze Erläuterung findet. Im ganzen Text sind übrigens am Rand Stichworte beige gedruckt, so dass man ein Thema sehr leicht findet.

Im allgemeinen ist es den Autoren sehr gut gelungen, das Wesentliche in einer allgemein verständlichen Sprache kurz und prägnant darzustellen. Instruktive Zeichnungen machen manches Thema noch leichter verständlich. Auch wenn mit dieser Publikation in erster Linie bundesdeutsche Leser anvisiert werden und die deutschen Verhältnisse im Vordergrund stehen, kann dieser «Wegweiser» durchaus auch schweizerischen Interessenten beim Besseren Verstehen von technischen Begriffen und Entwicklungen nützlich sein. Chr. Kobelt